**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

**Band:** 7 (1863)

Heft: 4

Rubrik: Vermächtnisse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So war die Noth, die der Winterföhnsturm über Hunsberte im Lande gebracht hatte, groß gewesen, aber seinen versheerenden Spuren ist auch ohne Zögern die christliche Liebe nachgegangen mit ihrer helsenden und heilenden Hand. Was diese Liebe außer dem Kantone für denselben gethan, das wollen wir in dankbarem Angedenken bewahren!

## Vermächtnisse in den Jahren 1862 und 1863.

Das Ergebniß der Vermächtnisse im Jahr 1862, versglichen mit denjenigen der frühern Jahre, ist eines der schwächern.\*) Nur in den Jahren 1851 und 1852 wurde weniger vergabt. Werden aber die Geschenke hinzugezählt, welche von noch lebenden Personen zu Gemeindezwecken gemacht wurden, so steigt die Summe auf 52,421 Fr. 70 Rp. an. In Heiden wurde am meisten, nämlich 13,385 Fr., in Reute aber nur 35 Fr. testirt. Im Jahre 1863 wurden die Gemeinden unsers Landes besser bedacht. Die eigentlichen Vermächtnisse erreichten die Summe von 51,110 Fr. und mit den Geschenken noch lebender Personen 72,303 Fr. Auch in diesem Jahre wurden in Reute nur 110 Fr., in Speicher hingegen 21,790 Fr. testirt.

<sup>\*)</sup> S. Jahrbitcher, 3. Heft, S, 181.

	1862.			1863.	
	Ber: mächtn		Ge= schenke.	Ver= mächtnisse.	Ge=
	Fr.	- Rp	Fr.	Fr.	8r.
Urnäsch	720		-	370	150
Berisau	5630	-	distribution of the second	850	
Schwellbrunn	500			300	
hundweil	250		_	1125	1000
Stein	560			385	
Schönengrund	200	-	400	200	33
Waldstatt	3420			350	-
Teufen	1726	70	annutrated.	715	
Bühler	475		250	4925	-
Speicher	1040	-	<b>Витокр</b>	21790	_
Trogen	1290	-	15000	860	
Rehetobel	260			2120	_
Wald	655	•	Parama.	245	-
Grub	505			8485	
Beiben	13385	-	-	2355	-
Wolfhalden .	985			1660	20000
Lugenberg	2395	-		980	
Walzenhausen	1600	-		465	-
Reute	35		400	110	-
Sais	740			2820	10
	36371	70	16050	51110	21193

Folgende Teftatoren vergabten 200 Fr. und barüber:

### 1862.

Urnäsch. Fabrikant J. J. Suhner in Herisau 200 Fr.
— J. Bodenmann in Hundweil 200 Fr.

Herisau. J. U. Würzer-Künzler 500 Fr. (300 Fr. an das Realschulgut und 200 Fr. an das Armengut.) — A. Mettler von Urnäsch an das Waisenhaus 200 Fr. — J. K. Ramsauer-Fisch 300 Fr. an das Waisenhaus, 300 Fr. an

den freiwilligen Armenverein, 200 Fr. an die Rettungsanstalt, 100 Fr. an die Hülfsgesellschaft und 100 Fr. an das Realschulgut, zusammen 1000 Fr. — R. Schläpfer, geb. Diem, an das Armengut 100 Fr. und an das Armenhaus 100 Fr. — J. J. Suhner Mösle von Urnäsch 100 Fr. an das Waisenhaus und 100 Fr. an das Waisengut. — Alt-Rlein-rath J. J. Schefer an die verschiedenen Gemeindegüter ohne nähere Bestimmung 3000 Fr. — H. Künzler von Walzen-hausen an die Realschule 100 Fr. und eben so viel an das Armenhaus.

Schwellbrunn. J. Rotach 500 Fr. zur Verfügung ber Vorsteherschaft.

Stein. Rathsherr H. K. Waldburger 100 Fr. für den Armenfond, 50 Fr. für den Waisenfond und 50 Fr. für den Schulfond.

Schönengrund. Alt-Bauherr Frei von Hemberg 200 Fr. — 400 Fr. Geschenk von einem Wohlthäter in St. Gallen.

Waldstatt. Rathsherr J. U. Schläpfer von Waldsstatt 500 Fr. dem Armengut und 2050 Fr. an eine zu ersrichtende Realschule in Waldstatt. — A. B. Oertli, geb. Hörler, von Teufen 500 Fr. zur beliebigen Verfügung der Vorsteherschaft in Waldstatt.

Teufen. B. Zürcher von Teufen (ermordet in Speicher) 125 Fr. an das Armenhaus in Teufen und die gleiche Summe zum gleichen Zwecke nach Speicher. — A. B. Oertli, geb. Hörler, 300 Fr. an das Armenhaus und 200 Fr. an die Sekundarschule (die gleiche Summe testirte sie nach Waldstatt). — M. Oertli 946 Fr. 70 Rp. (so viel, als ihm gesetzlich erlaubt war), halb an das Armenhaus, halb an das Armenhausgut.

Bühler. A. Lang, geb. Hofstetter, von Kurzrickenbach (Kt. Thurgau) an die Sekundarschule 200 Fr. — J. 11. Hörler von Bühler, wohnhaft in Teufen, Geschenk an das Waisengut 250 Fr.

Speicher. Alt=Verwalter R. Schläpfer=Lutz von Spei= Appenz. Jahrbucher. 12 cher, in Schönenbühl bei St. Gallen, Geschenk an die Mädschen-Arbeitsschule 600 Fr. — Schreibmaterialienhändler J. U. Locher von Speicher, in St. Gallen, an die Waisenanstalt 200 Fr.

Trogen. E. Zellweger, Alt Präsident des Berwalstungsrathes, 300 Fr. an die Waisenanstalt zur Schurtanne und 200 Fr. an die Mittelschule. — B. Zellweger, geb. Sturzenegger, 100 Fr. dem Armenhause und 100 Fr. dem Armengut. — Alt-Rathsherr J. J. Fäßler zur Krone 150 Fr. zur freien Verfügung und 150 Fr. zum Austheilen unter die Armen. — Hr. Banquier U. Zellweger schenkte zum Ban eines neuen Armenhauses 10,000 Fr. und zur Erstellung eines neuen Kirchhoses 5000 Fr. \*)

Wald. J. U. Walser von Wald, in St. Gallen, 200 Fr. Grub. Alt=Rathsherr Tobler von Wolfhalden 150 Fr. zu gleichen Theilen an das Armen= und das Schulgut und 300 Fr. an seine Batergemeinde.

Heiden. J. Graf=Schläpfer 1000 Fr., nämlich: 200 Fr. dem Kirchengut, 200 Fr. dem Armengut, 200 Fr. zum Ausstheilen an die in der Gemeinde wohnenden Armen, 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 100 Fr. den obern Primarschulen, 50 Fr. der Mädchen=Arbeitsschule, 50 Fr. dem Museum, 40 Fr. dem Seiz'schen, 40 Fr. dem andern Krankenverein und 20 Fr. der Musikgesellschaft. — E. Eugster, gesch. Witwe des Alt=Rathsherrn Laurenz Hohl, 500 Fr. der Waisen= und Armenanstalt, 500 Fr. dem Familiensond für die Reubürger Eugster und 100 Fr. dem Freiwilligen Armenverein. — J. J. Tobler=Hohl 140 Fr. dem Armengut, 40 Fr. dem freiswilligen Armenverein und 70 Fr. dem Krankenverein. — Alt=Hauptmann M. Tobler 10,050 Fr., nämlich 2000 Fr. den Armensut,

<sup>\*)</sup> Bereits im Jahre 1857 schenkte Hr. Bang. Zellweger behufs Erstellung eines neuen Kirchhofes 5000 Fr., so daß sein Geschenk für benselben im Ganzen 10,000 Fr. beträgt.

2000 Fr. an die Erstellung eines neuen Realschulgebäudes, 300 Fr. für sofortige Anschaffung neuer Lehrmittel, 1500 Fr. den obern Primarschulen, 1000 Fr. dem Rirchengut, 500 Fr. der Mädchen-Arbeitsschule, 200 Fr. dem Museum (Anschafsungen ins Naturalienkabinet), 400 Fr. zur Vertheilung an die Armen, 500 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 100 Fr. den beiden Krankenvereinen zu gleichen Theilen und 50 Fr. dem Krankenverein für Knechte und Taglöhner. — Pfarrer J. G. Bärlocher 200 Fr. an das Kirchengut von Heiden und Thal zu gleichen Theilen. — J. U. Geiger-Saxer von Stein (Obertoggenburg) 600 Fr. (230 Fr. nach Stein) 200 Fr. zur Andringung von Gemälden am Plafond der Kirche und Erstellung eines stärkern Schlagwerkes an der großen Glocke in Heiden und 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein.

Wolfhalden. Alt=Rathsherr Tobler von Wolfhalden, wohnhaft gewesen in Grub, 300 Fr. zu freier Verfügung der Vorsteherschaft.

Lutenberg. J. R. Euler-Frei von Basel (durch seinen Sohn, Hrn. Landsfähndrich Euler-Bänziger) an die Schulen in Wienacht, Tobel und Brenden 900 Fr. zu gleichen Theilen, der Schule auf dem Hausen 400 Fr., dem Waisenamte 800 Fr., dem freiwilligen Armenverein 100 Fr., zusammen 2200 Fr.

Walzenhausen. Alt=Rathsherr J. U. Würzer von Herisau 1000 Fr. (750 Fr. den Schulen, 200 Fr. dem Gesmeindegut, 50 Fr. dem freiwilligen Armenverein.) — AltsRathsherr J. Lutz 200 Fr. (100 Fr. dem Armengut, 50 Fr. dem Gemeindegut und 50 Fr. den Schulen.) — J. Geiger 200 Fr. zu gleichen Theilen den Schulen und dem Waisenshaus.

Gais. Alt=Rathsherr B. Rusch von Speicher 500 Fr. zum Austheilen unter die Armen.

Reute erhielt 400 Fr. als Geschenk von einem Wohlsthäter in St. Gallen.

### 1863.

Urnäsch. J. J. Suhner in Herisau 200 Fr. für eine Realschule.

Herisau. E. Ramsauer=Steiger an das Waisenhaus 100 Fr., an die Realschule 100 Fr., an die Rettungsanstalt in Wiesen 100 Fr., dem freiwilligen Armenverein 100 Fr., zusammen 400 Fr.

Schwellbrunn. J. Bühler von Schwellbrunn, in Herisau, 100 Fr. an das Freischulgut, 50 Fr. an das Armensund 50 Fr. an das Waisengut.

Hundweil. Frau A. E. Sutter, geb. Goldener, in Bühler, 1000 Fr. in den Armenfond. — 1000 Fr. Geschenk von Hrn. Banquier U. Zellweger für den Bau eines Armensund Waisenhauses.

Schönengrund. G. Frei von Hemberg 200 Fr. ans Rirchengut.

Teufen. A. E. Hörler, geb. Stark, von Bühler 200 Fr. ans Armengut und ans Armenhausgut zu gleichen Theilen.

Bühler. Alt=Hauptmann J. H. Niederer von Lutzen= berg 700 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft. — Frau A. E. Sutter, geb. Goldener, 2000 Fr. ans Waisengut und eben so viel aus Sekundarschulgut, zusammen 4000 Fr.

Speicher. Alt=Rathsherr B. Küsch 10,200 Fr., nämslich: 2000 Fr. an das Waisenhaus, 1500 Fr. an das Armensgut, 1500 Fr. an das Armenhausgut, 2000 Fr. dem Schulsgut, 800 Fr. zum Austheilen an die Armen, 200 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 1500 Fr. der Kantonsschule, 500 Fr. den Armen in Gais, 200 Fr. der Alterstasse der appenz. Geistlichkeit. — A. E. Eugster, geb. Tobler, in Neuhork gestorben, 3500 Fr. dem Waisengut und 500 Fr. der MädchensArbeitsschule, zusammen 4000 Fr. — B. Tobler, geb. Rechsteiner, von Heiden 500 Fr. dem Armenhausgut, 300 Fr. der MädchensArbeitsschule, 100 Fr. dem freiwilligen Armensverein, 100 Fr. dem freiwilligen Armensverein, 100 Fr. dem freiwilligen Armensverein in Heiden und

50 Fr. der Krankenhülfskasse, zusammen 1050 Fr. — K. Schläpfer (geb. 1775, ältester Bürger) 200 Fr. dem Armens gut und 100 Fr. dem freiwilligen Armenverein. — Altserwaltungsrath K. Schläpfer von Speicher, in St. Gallen, 5500 Fr., nämlich 3000 Fr. dem Armenhausgut, 1200 Fr. dem Waisengut, 1000 Fr. der Mädchen Arbeitsschule und 300 Fr. zum Austheilen an die Armen.

Trogen. J. K. Eugster 400 Fr. zu gleichen Theilen an die Mittelschule und an das Waisenhaus.

Rehetobel. B. Tobler 200 Fr. dem Waisengut. — Alt-Rathsherr J. H. Schläpfer 1500 Fr., davon 500 Fr. unbedingt dem Kirchengut und 1000 Fr. dem Waisengut unter der Bedingung, daß den im Armenhaus versorgten Personen die Milch unabgerahmt verabreicht werde, resp. der Verkauf von Butter, welcher jährlich zirka 600 Fr. abwirft, nicht mehr stattsinde.

Grub. J. Lendenmann = Egger 600 Fr. zu gleichen Theilen an das Armengut, das Kirchengut und das Schulsgut. — Alt Hauptmann L. Lendenmann = Zürcher 4000 Fr. dem Armengut, 3000 Fr. dem Schulgut, 300 Fr. der Mädschen Arbeitsschule und 500 Fr. dem freiwilligen Armenverein, zusammen 7800 Fr.

Heiden. J. R. Züst=Tagmann von Wolfhalden 500 Fr., nämlich: 200 Fr. dem Armengut, 200 Fr. zum Bau eines neuen Schulgebäudes, 60 Fr. dem Altersverein und 40 Fr. dem Krankenverein. — Alt=Rakhsherr J. K. Niederer von Lutenberg 170 Fr. dem freiwilligen Armenverein, 30 Fr. dem Altersverein, 10 Fr. dem Krankenverein, die gleiche Summe dem Witwenverein, zusammen 220 Fr. — U. Tob-ler, geb. Jakob, 600 Fr., nämlich: 250 Fr. der Armenver-waltung, 300 Fr. der Schule in Zelg und 50 Fr. dem Witwenverein. — A. R. Sonderegger, geb. Hohl, 200 Fr. dem Armengut, 100 Fr. dem Kirchengut, 50 Fr. der Mädchen-Arbeitsschule und 50 Fr. den Krankenvereinen.

Wolfhalden. S. R. Buft-Tagmann in Beiben 600 Fr.

an das Gemeinwesen, 400 Fr. zu gleichen Theilen dem Waisensfond und an den Bau eines neuen Waisenhauses, zusammen 1000 Fr. — S. Zürcher von Wolfhalden 200 Fr. an den Waisenfond und an das Dorfschulgut. — Hr. Tobler von Wolfhalden, in St. Gallen, schenkte 20,000 Fr. an den Bau des neuen Waisenhauses.

Lutenberg. Alt=Hauptmann J. H. Niederer in Bühler 300 Fr. zur Verfügung der Vorsteherschaft.

Gais. A. R. Mösle, geb. Krüse, 800 Fr. zu gleichen Theilen an das Armengut, das Waisengut, das Schulgut und an einen neuen Kirchhof. — M. M. Meier an das Armenhausgut 200 Fr. — A. Grunholzer von Gais, in Speischer, 1260 Fr. zur freien Berfügung der Vorsteherschaft.

# Auszüge ans Synodalprotofollen. \*)

1700. Gravamina der Stadt. (Gemeinsame Synode in St. Gallen.) Daß an Sonntagen in den Abendpredigten zu St. Mangen oft ein Getümmel, Geschwäz, Gelächter und Muthwillen bei jungem Volk gewahrt worden. — Daß an Sonntagen nach erlaubter Eheeinsegnung öffentliche Hochzeitmähler gehalten werden und viel dardurch an der Heiligung des Sabbaths verhindert, ja gar abgehalten werden. — Daß die Grämpler nit nur Obst, sondern auch Bonenbirg, Birn, Wegglin, Biberzelte, Küchlin und ander Schläthwert seil haben, dardurch die jungen Knäblin zöchen, Ihnen allerlei abnehmen, ja gar zum Diebstahl verleiten.

<sup>\*)</sup> S. Jahrbücher, 2. Folge, 1. Deft, S. 43, und 2. Deft, S. 148.